

Beschluss Finanzen (Update)

Gremium: Abstimmung Programmerganzung

Beschlussdatum: 27.06.2020

Text

1 Lesehinweis: alle Texte und Absätze, die nicht Bestandteil der am 07.03.2020
2 beschlossenen Fassung sind, sind unterstrichen

3 Finanzen

4 Nachhaltigkeit im Sinne der „Enkeltauglichkeit“ beinhaltet für uns GRÜNE eine
5 solide und zukunftsfeste Finanz- und Haushaltspolitik. Wir müssen den
6 nachfolgenden Generationen auch die finanziellen Handlungsspielräume für ihre
7 Bedürfnisse erhalten. Gleichzeitig sind wir unseren Kindern und Enkel*innen
8 verpflichtet, die Substanz und die Infrastruktur der Stadt zu erhalten und zu
9 verbessern.

10 Die Corona-Pandemie und ihre gesellschaftlichen und ökonomischen Auswirkungen
11 führen zu drastischen Veränderungen in der Finanzpolitik - auch in Düsseldorf.
12 Die Steuereinnahmen werden in 2020 um mehrere hundert Millionen Euro einbrechen
13 und gerade die Gewerbesteuer wird auch in den kommenden Jahren das alte Niveau
14 von

15 fast einer Milliarde Euro Ertrag pro Jahr nicht wieder erreichen. Auch die
16 städtischen Tochterunternehmen und Beteiligungen, allen voran der Flughafen und
17 die Messe, stehen vor finanziellen Herausforderungen, die auf die städtischen
18 Finanzen durchschlagen werden.

19 Für uns GRÜNE steht fest, dass wir uns nicht aus einer solchen Krise, die auch
20 eine Wirtschaftskrise ist, heraus sparen können. Wir werden die betroffenen
21 Menschen und Unternehmen unterstützen, damit sie neu starten können. Alle
22 Maßnahmen müssen dabei gezielt, effizient und vorübergehend sein, um Mitnahme-
23 und Gießkannen-Effekte zu vermeiden. Die Maßnahmen müssen aber auch die Ziele
24 der Klimaneutralität unterstützen. Im städtischen Haushalt erfordert die Krise
25 neue Antworten. Denn

26 die Schuldenfreiheit alleine ist kein Wert, wenn sie durch Investitionsstau,
27 unterlassenen Klimaschutz, fehlende soziale Teilhabe oder andere kurzsichtige
28 Sparmaßnahmen erkaufte wäre.

29 Gerade in der wachsenden Stadt Düsseldorf käme uns – beziehungsweise unseren
30 Kindern und Enkel*innen – die „schwarze Null“ als alleiniges Ziel teuer zu
31 stehen. Nachhaltige grüne Haushaltspolitik verbindet das Ziel der
32 generationengerechten Finanzen mit dem Ziel der dauerhaft leistungsfähigen
33 Daseinsvorsorge. Wir wollen den Haushalt der Stadt Düsseldorf in diesem Sinne auf
34 eine „grüne Null“ ausrichten, die einen Ausgleich zwischen fiskalischen,
35 konomischen, sozialen und ökologischen Interessen genauso wie zwischen heutigen
36 und künftigen Generationen symbolisiert.

37 Grundsätzlich stehen alle Städte und Gemeinden strukturell weiterhin vor großen
38 Herausforderungen, da wir von einer ausreichenden Finanzierung der kommunalen
39 Pflichtaufgaben durch den Bund und das Land NRW weit entfernt sind. Aktuelles
40 Beispiel: Die Rückkehr zum neunjährigen Abitur G9 wurde vom Land entschieden und

41 erfordert in Düsseldorf Investitionen von mehr als 100 Millionen Euro, die nicht
42 ansatzweise vom Land übernommen werden. Wir GRÜNE streiten daher auch im Land
43 und im Bund dafür, dass die kommunalen Finanzen so aufgebaut werden, dass die
44 Städte heute und in Zukunft nachhaltig investieren und haushalten können. Auch
45 für die Auswirkungen der Corona- Pandemie braucht es eine faire Lastenteilung
46 zwischen Bund, Land und Stadt. Die Kommunen brauchen mehr als
47 Bilanzierungshilfen und Kredite. Sie brauchen dringend echte Zuschüsse und
48 Entlastungen.

49 GRÜN wirkt

50 Haushaltsschwerpunkte neue gesetzt: In den vergangenen Jahren haben wir den
51 Fokus der Stadt Düsseldorf schrittweise korrigiert. Nach den schwarz-gelben
52 Prestige-Bauprojekten „Kö-Bogen“ und Wehrhahnlinie haben wir den Schwerpunkt neu
53 gesetzt: auf die

54 Investitionen in Schulen, Schwimmbäder, Kultureinrichtungen und weitere Elemente
55 der Daseinsvorsorge.

56 Ausgleichsrücklage wieder aufgefüllt: Die Ausgleichsrücklage, also der Puffer
57 innerhalb des städtischen Eigenkapitals zum Ausgleich von negativen wie
58 positiven Jahresabschlüssen, war unter CDU und FDP von 570 Millionen Euro in
59 2009 auf nur noch ca. 160 Millionen Ende 2014 geschmolzen – mit weiter fallender
60 Tendenz. Mit unserer Unterstützung konnten die Stadtverwaltung und die
61 Stadtkämmerin umsteuern und sowohl die Rücklage wieder auffüllen als auch die
62 liquiden Mittel für Investitionen sicher. Die entscheidende Maßnahme war
63 hierfür³⁷ die Übertragung des Kanalnetzes an den Stadtentwässerungsbetrieb.

64 Strukturell ausgeglichene Haushalte: Waren bei Schwarz-Gelb negative
65 Jahresabschlüsse die Regel und strukturell ausgeglichene Haushalte die Ausnahme,
66 so haben wir das Verhältnis umgekehrt. 2017, 2018 und 2019 konnten wir mit einem
67 Plus abschließen. 2020 ist erneut strukturell ausgeglichen geplant: Die
68 Ausgleichsrücklage wird erhalten und schrittweise wieder aufgefüllt.

69 Stabile Rahmenbedingungen: Wir haben die steuerlichen Eckpunkte für die
70 Düsseldorfer Bürger*innen sowie für die Wirtschaft stabil halten können.
71 Insbesondere die Gewerbesteuer ist heute und in Zukunft die wichtigste Säule der
72 städtischen Einnahmen. Hier verknüpfen wir unsere Ziele einer nachhaltigen
73 Haushalts- mit Wirtschaftspolitik (Verweis auf Kapitel Wirtschaft).

74 Keine ÖPP: Öffentlich-Privaten-Partnerschaften (ÖPP) zur Finanzierung von
75 Investitionen sind für den Staat meist riskant und teuer. Bundesweit wird dies
76 beispielweise an Autobahnprojekten deutlich. Wir GRÜNE haben uns erfolgreich
77 dafür eingesetzt, dass es nach dem von CDU und FDP beschlossenen Neubau des
78 Balletthauses keine weiteren ÖPP gibt.

79 Divestment: Auf unseren Druck hat die Stadt Düsseldorf in 2019 endlich ihre
80 letzten RWE- Aktien verkauft (Verweis auf Kapitel Wirtschaftsförderung).

81 Transparenz verbessert: Der Haushaltsplan und das laufende Controlling sind in
82 den vergangenen Jahren ein erstes Stück transparenter und lesbarer geworden. Die
83 Jahresabschlüsse der Stadt und ihrer städtischen Tochterunternehmen und
84 Beteiligungen werden deutlich schneller erstellt, beraten und beschlossen.

85 Neue Impulse: Mit der Idee, die Nachhaltigkeitsziele (SDG, siehe auch Kapitel
86 ...) und eine geschlechtergerechte Finanzpolitik („Gender Budgeting“) auch im
87 städtischen Haushalt zu etablieren, haben wir neue Impulse gesetzt, die in den
88 kommenden Jahren stufenweise umgesetzt werden (Verweis auf Gleichstellung und
89 Nachhaltige Entwicklung)

90 GRÜNE Vision

91 Zukunftspakt: Die Auswirkungen der Corona-Pandemie führen zu deutlich geringeren
92 Steuereinnahmen in den kommenden Jahren, so dass die Stadt vorübergehend auf
93 Kredite zur Liquiditätssicherung zurückgreifen muss. Um die notwendigen
94 Investitionen in Klimaschutz, Bildung, Verkehrswende, Kultur und vieles andere
95 weiterhin stemmen zu können, muss auch die Schuldenbremse - die sich nur auf
96 Kredite für Investitionen bezieht - ausgesetzt werden. Wir wollen mit einem
97 Zukunftspakt den Aufbruch aus der Krise schaffen: mit einem Plan für die
98 Investitionen und mit klarem Kurs, wie wir wieder ausgeglichene Haushalte und
99 die Tilgung der Kredite erreichen. (Verweis Corona-
100 Extra und Wirtschaftskapitel)

101 Nachhaltig: Wir GRÜNE wollen, dass der im städtischen Haushalt die
102 Nachhaltigkeitsziele verankert werden. Dafür kann die vorhandene Struktur
103 (Doppik) mit den Kenn- und Zielzahlen genutzt werden. Für die städtischen
104 Finanzanlagen wollen wir
105 nachhaltige Anlagekriterien.

106 Tragfähig: Basierend auf dem Projekt des Deutschen Instituts für Urbanistik
107 (DifU) am Beispiel der Stadt Köln wollen wir ein Tragfähigkeitskonzept für den
108 Düsseldorfer Haushalt inklusive der städtischen Tochterunternehmen und
109 Beteiligungen erarbeiten. Die Basis bildet eine Analyse, die neben den aktuellen
110 und mittelfristigen Haushaltsdaten die langfristigen Bedarfe und Risiken
111 umfasst. Darauf aufbauend werden Modelle entwickelt, die bei heutigen
112 politischen Entscheidungen unmittelbar die Auswirkungen auf die langfristige
113 finanzielle Nachhaltigkeit der Stadt abschätzen.

114 Wirkungsvoll: Die Chancen der Umstellung kommunaler Buchhaltung auf das „Neue
115 Kommunale Finanzmanagement“ (NKF) inklusive der Doppik (Doppelte Buchführung in
116 Produkten und Konten) sind im Düsseldorfer Haushalt noch weitgehend ungenutzt.
117 Wir wollen die Vorteile besser nutzen, insbesondere die Steuerung über Ziele und
118 Kennzahlen.

119 Transparent: Der städtische Haushalt ist auch heute kein Buch mit sieben
120 Siegeln. Aber wir wollen insbesondere die Möglichkeiten der digitalen
121 Darstellung und Aufbereitung noch besser nutzen, um ihn für interessierte
122 Bürger*innen zugänglich zu machen. Die Open Data Projekte können hierfür
123 Vorbilder und Unterstützung liefern.

124 Bürgerhaushalt: Aufbauend auf einer verbesserten Transparenz des städtischen
125 Haushalts wollen wir GRÜNE die unterschiedlichen Ansätze von Bürgerhaushalten
126 weiterverfolgen. Denkbar sind sowohl partizipative Elemente zum Gesamthaushalt
127 als auch sogenannte Bürgerbudgets auf Quartiers-, Stadtbezirks- oder Stadtebene,
128 angelehnt an die erfolgreichen Verfügungsfonds in der integrierten
129 Stadtentwicklung.

130 Keine ÖPP: Auch in Zukunft lehnen wir Öffentlich-Private-Partnerschaften als
131 Projektfinanzierung ab. Wir wollen die Stadt und ihre Tochterunternehmen so
132 aufstellen, das sie ihre Stärken nutzen können und die Projekte stemmen können.

133 Engagement der Bürger*innen: Bei besonderen Projekten wie der Sanierung des
134 Schauspielhauses oder dem Neubau der Waldschule haben Bürger*innen sich
135 finanziell stark engagiert. Wir GRÜNE haben für diese Verbundenheit der
136 Düsseldorfer*innen mit ihrer Stadt und den besonderen Orten große Dankbarkeit
137 und hohen Respekt. Wir möchten dieses Engagement auch in Zukunft für
138 entsprechende Projekte ermöglichen und um Unterstützung werben. Denkbar wären
139 beispielsweise spezielle Bürgeranleihen, die auch einen nicht finanziellen
140 Gegenwert erhalten können.

141 Kommunales Wirtschaften: Wir Grüne wollen die Prioritäten bei den städtischen
142 Tochterunternehmen und den Unternehmensbeteiligungen überprüfen und neu
143 ausrichten. Der Verkauf der RWE-Aktien war richtig. Einen möglichen Verkauf der
144 städtischen Flughafenteile schließen wir nicht aus. Für die Daseinsvorsorge in
145 Düsseldorf sind die Beteiligungen an den Stadtwerken und der Awista strategisch
146 wichtig. Hier streben wir eine Erhöhung der städtischen Anteile an.

147 Fördermittel: Für zahlreiche Themen gibt es projektbasierte Fördermittel der
148 Europäischen Union, des Bundes oder des Landes. Wir wollen die Beratung und die
149 konkrete Akquise durch eine zentrale Stelle in der Finanzverwaltung stärken.

150 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)

151 • 7 Bezahlbare und saubere Energie

152 • 12 Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster • 17 Partnerschaften zur

153 Erreichung der Ziele